

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Rezepte werden nach Vorchrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waren, Farben, Cigaren, und alle in's Apothekergeschäft einfliegende Artikel, zu den billigsten Preisen.

140 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 14. August 1883.

Lokales.

Berlangt:

Ein guter Junge, der deutsch und englisch lesen kann. Nachzufragen in der Office dieses Blattes.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Robert Anderson, Knabe, 13. August.

Edward Blackwell, Knabe, 11. August.

James Jeffries, Knabe, 11. August.

Heirathen.

Lewis Kains mit Margaret Hafsieller.

Todesfälle.

Albert Tenner, 14 Monate, 13. August.

Edith Deane, 7 Monate, 11. August.

James McVey, 74 Jahre, 12. August.

Adams, 11 Jahre, 13. August.

George Cook, 39 Jahre, 13. August.

Norman Gilbert, 10 Monate, 12. August.

Isabella Miller, 45 Jahre, 12. August.

John Shelton, 49 Jahre, 12. August.

— Alle Arten Drucksachen, wie Rechnungen, Briefköpfe, Geschäftskarten, Quittungen, Eintrittskarten, Constitutionen u. s. w. werden rasch, gut und billig in der Druckerei der "Tribüne" besorgt.

Scharlachfeuer No. 274 W. Potomac Straße und 180 English Ave.

— Heute großes Brummkonzert bei Peter Frix No. 76 S. Delaware Straße.

Am Donnerstag Abend Benefizvorstellung für Frau Denzau-Janion. Siehe Anzeige.

"Trade Assembly" ist die beste 5 Cent Cigarre. Mucho versteigert sie.

Die County Commissäre haben sich die Geschichte nochmals überlegt und die ganze Rechnung des Township Assessors bewilligt.

Was hat die Western Union mit dem "respectful request" unseres Board of Trade gethan? Wahrscheinlich hat sie ihn respectfully in den Papierkorb geworfen.

Megger Jacob Hahn, No. 404 Süd Ost Straße brachte sich gestern mit einem Beile eine Wunde an der linken Hand bei, die nicht gefährlich aber ziemlich schmerhaft ist.

Im Criminalgerichte sind die Verhandlungen gegen Isaiah Eads im Gange. Dersebe ist angeklagt ein Pferd des John A. Hamilton gestohlen zu haben.

America High petitioniert um Scheidung von Martin L. High. Dieselben sind seit 1½ Jahren verheirathet. Klägerin wurde von ihrem Gatten gleich nach der Hochzeit verlassen.

Jeder Wirth sollte die "Trades Assembly" Cigars führen.

Wm. Gulliver wurde heute Mittag verhaftet, weil er seine Tochter missbandelte. Er sagt, daß er es nicht habe mit ansehen können, wie seine Tochter ihr Kind malträtierte.

Die County Commissäre beschäftigen sich heute Nachmittag mit Untersuchung der Anklagen gegen den Contract Cowie und verhörten mehrere Zeugen.

Catharine Keating reichte heute eine Vaterschaftsfrage gegen John A. McGrady ein. Die Parteien haben schon einmal ein Übereinkommen vor Squire Pease gefunden welches die Klägerin jetzt nicht anerkennt will.

Mehrere unserer Leser sind sehr begierig, zu erfahren, was die "Tribüne" in Bezug auf die Kandidaten der beiden Parteien für die nächste Stadtwahl zu sagen hat, denn sie seien gewohnt, die "Tribüne" stets eine bestimmte, klare, durchdrückliche Stellung einzunehmen zu sehen. Wir sind den betreffenden Herren für die gute Meinung, welche sie von uns haben, sehr verbunden, und geben ihnen die Sicherung, daß sie sich auch diesmal in dieser Beziehung nicht täuschen werden.

Aber die Sache hat keine Eile. Bevor wir Stellung nehmen, wollen wir die Begründungen, welche bei den beiden Conventions maßgebend waren, sowie die Ansichten der Kandidaten möglichst kennen lernen und uns darnach unsere Meinung bilden.

Herr Schmid ist den Deutschen als Mann von liberalen Anschaungen bekannt, aber nach dem guen allen deutschen Sprichworte: "Eines Mannes Rede ist leines Mannes Rede, man muß sie hören." Wollen wir hören, was Herr McMaster zu sagen hat, und werden ihn über seine eigenen Ansichten, sowie über die Ursachen, welche seine Nomination herbeiführten, "interviewen."

Soviel können wir heute schon sagen, daß wir keines der beiden Teile in toto unterstützen werden.

Wortversuch und Selbstmord.

Eine blutige Szene.

Heute Morgen einige Minuten nach 4 Uhr wurden die Bewohner des südlichen Stadtteils durch ein blutiges Ereignis aus dem Schlaf geschreckt.

Eduard Schissler, dessen Name kürzlich zweimal im Gericht genannt wurde, machte heute Morgen einen Versuch, seine läufige von ihm geschiedene Frau zu ermorden, und jagte sich dann selbst eine Kugel durch den Kopf.

Schissler war sofort tot, während die unglückliche Frau schwer verwundet darüber lag.

Die näheren Umstände sind wie folgt: Eduard Schissler war mit seiner Gattin Margaretha seit 17 Jahren verheirathet, aber die Ehe war keine besonders glückliche, denn der Mann behandelte seine Frau in der rohesten Weise.

Kürzlich als der Mann sogar mit einem Veile auf die unglückliche Frau los ging, war, da sich auch der Frau der Gedanken und sie stieg auf Scheidung von dem Grobian. Vorher hatte man schon den Versuch gemacht, den Mann für verrückt erklärt zu lassen, denn man glaubte seine Handlungweise nicht mit der eines vernünftigen Menschen vereinbar zu können.

Schissler wurde jedoch für geistig gesund erachtet, aber ein Scheidungsdecret wurde der Frau ohne Weiteres zuerkannt.

Von dieser Zeit an lebte die Unglückliche mit ihren vier Kindern drei Mädchen und einem Knaben, von denen das älteste, ein Mädchen 14 Jahre alt ist, geschieden von ihrem Manne.

Hin und wieder kam jedoch der Mann in's Haus, sie zu besuchen, trotzdem sie verschiedene Male erklärt hatte nichts von ihm wissen zu wollen.

Die Wohnung der Frau Schissler befindet sich an der Ecke der West und Morris Str., neben Franz Bergmann's Sensenfabrik.

Gestern Abend ist die Frau um die gewöhnliche Zeit, nichts Ahnend, mit ihren Kindern zu Bett gegangen.

Das kleine Kind lag neben ihr im Bett und alle lagen im tiefsten Schlaf, als sie heute Morgen kurz nach 4 Uhr durch ein eindrückliches Geräusch erschreckt wurden.

Die Türe, welche in das Schlafzimmer führte, wurde erbrochen und plötzlich befand sich Eduard Schissler neben dem Bett seiner geschiedenen Frau. Diese war zum Tode erschrocken und wogte es nicht, auch nur einen Laut auszuflösen.

Schissler zog hierauf kurz entschlossen ein großes Messer herbei und stieß es der unglücklichen Frau in den Unterleib, eine tiefe, schmerzhafte und lebensgefährliche Wunde verursachend.

Die Kinder ließen nun hinaus auf die Straße, schrien um Hilfe, und auch die Schwerbewundete schleppte sich, nur düstrig gekleidet, bis auf die Straße um Hilfe rufend.

Schissler hatte aber sein Opfer sofort verlassen, und wurde kurz nachher auf der River Brücke an West Morris Straße mit zerstücktem Schädel liegend aufgefunden.

Ein Pistolenkugel hatte seinem Leben sofort ein Ende gemacht. Die Leiche wurde per Patentwagen in's Stationshaus und von dort aus zu Flanner & Hammann gebracht.

Auf die Höllefeuer der Frau Schissler und deren Kinder waren mittlerweile Nachbarn herbeigesprungen und die Verwundete wurde in das nebenanstehende Haus des Herrn Bergmann gebracht.

Man rief erst Dr. Stein und später Dr. Hodges herbei; der Letztere legte den nötigen Verband an und erklärte die Verletzung für äußerst bedenklich.

Vor allen wurde natürlich Ruhe angeordnet, über den Ausgang der Verletzung läßt sich aber bis jetzt bestimmt noch nicht vorhersagen.

Die Frau ist 32 Jahre alt und ernährt sich mit Waschen. Sie wird als eine sielige und anständige Frau geschildert, ist hübsch von Ansehen und war stets in der ganzen Nachbarschaft sehr beliebt.

Das Messer mit dem, vermutlich der tödlichen Stoß geführt wurde, befand sich in dem Bett der Verwundeten.

Es ist ein zweischneidiges Fleischermesser, was aber gar nicht mit Blut besetzt, und so blank aussieht, daß der nebenanwohnende Megger Jac Kojmann erklärte, daß es unmöglich dem blutigen Zweck gedient haben könnte.

Eduard Schissler war 39 Jahre alt und Megger von Profession. Er hatte kein eigenes Geschäft, sondern half den verschiedenen Fleischern beim Wurstmachen.

Von vielen Seiten wird behauptet, daß er gestern den ganzen Tag über betrunknen gewesen sei. Er war überhaupt sehr stark den Trunk ergeben.

Ein eigentliches Motiv zur That kennt man nicht, es beweisbarkeit sich denn die Bebauung daß Schissler auch eifersüchtig gewesen sei.

In den Kleidern Schisslers fand man einen Brief, an seine Kinder gerichtet.

Es heißt darin, daß er die Mutter gestötet, weil er sie, seine Kinder, nicht von ihrer Mutter erziehen lassen wollte.

Rauhe Mucho's "Best Havana Cigars."

Einem Bewerber der Wabash Bank, Namens D. W. Byres, wohnhaft No. 9 Concordia Straße, wurde beim Zusammenhang von Wagen ein Gang abgequatscht.

Soviel können wir heute schon sagen, daß wir keines der beiden Teile in toto unterstützen werden.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KEPPEL.

CHRISTIAN WATERMAN.

Keppler & Waterman,

(Nachfolger von Höhl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies & Weinern,

No. 35 Ost Maryland Straße,

Indianapolis, Ind.

Tapeten!

Carl Möller,

161 Ost Washington Straße.

BUNTE & CARROLL,

Groß-Händler in

Whiskies, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthändlung von

G. Lieber & Co.,
82 C. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.

Brauer von Lager- und des rühmlich bekannten Esel-Biers.

EXCELSIOR
Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,

(Dampföfen und Eisenblech - Waren Fabrik.)
JOHN A. M. COX,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Habitate aller Arten Dampföfen, spiral chimneys's and breeching's, food steamers, tanks, grain conveyors, etc. Dienstleistungen am Gebäude, Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spricht vor.

August Mai,

42 Süd Illinois Str.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die seltsamsten Waren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 22

John Hammow, 22 Illinoisstr.

Leichenbestatter.

Telephon. — Rutscheln für alle Zwecke.

Mayors-Court.

Rale Hogarty war angestellt, eine Mary Doran geprügelt zu haben. Wurde auf morgen verschoben.

George Walters wurde wegen Liquorverkaufs am Sonntag bestraft.

James C. Rowley wurde wegen zu schnellen Fahrs verdonnert.

Richard Taylor wegen mörderischen Angriffs angeklagt, verzichtete auf ein Vorberör und wurde der Grand Jury überwiesen.

Henry Sutherland mußte Strafe bezahlen, weil er dem Constable Glaz eine Ohrfeige appliziert hatte.

John Brown und Charles Humphrey hatten eine Kellerei gehabt. Ersterer war das Karmel und wurde bestraft. Letzterer wurde freigesprochen.

Act Betrunken und ein Bagabund dankten für gnädige Strafe.

Verdorfits.

L. E. Christie, Anbau an Framhouse Yards Str. Ecke Lincoln Ave; \$400.

Ganz einerlei wie sich die Lage der Indiana Banking Co. auch noch wenden mag, es ist ein schwerer Schlag der die besseren Geschäftleute ganz besonders aber die kleinen Depositor gebracht hat. Wenn ein Mann einer Bank lausende anvertraut, so kann man fast immer mit Sicherheit annehmen, daß er außerdem auch noch Vermögen hat, wenn aber den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Ausschlag erfolgt. Herr E. M. A. T. Brandon ist Agent für die bessere Stadt Indianapolis, und wenn er sagt, daß man ihn auch seines Sparpfennigs beraubt hat,

Leider hat er der Leidensgefährten gar